

Lernpartnerschaft mit Schulen

am Beispiel
der Galeria Kaufhof Hagen
und der
Geschwister-Scholl-Schule

Frau Schäven / Herr Dr. Vent
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, 13.12.2005

Ich freu' mich drauf!



Ziele

der Zusammenarbeit

- Umsetzung der gemeinsam entwickelten Idee der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft und der damit verbundenen Neuorientierung im Bildungswesen
- Anbindung an die gesellschaftliche Realität durch die Schule / das Unternehmen
- Unterstützung bei der Berufsorientierung
- Begeisterung für den Handel wecken, Imagegewinn
- Langfristige Sicherung des Nachwuchses für die Kaufhof Warenhaus AG

Vorgehensweise

Bei der Initiierung und anschließender Betreuung von Lernpartnerschaften

- Je ein Kennen lernen der Partner vor Ort
- Brainstorming der Ideen
- Prüfung der praktischen Umsetzbarkeit
- Vereinbarung von Maßnahmen
- Zusammenstellung eines individuellen Maßnahmenkataloges
- Presseempfang mit Unterzeichnung der Vereinbarung zur Lernpartnerschaft
- Durchführung der Maßnahmen
- Erfahrungsaustausch nach einem Jahr
- Erstellung des Maßnahmenkataloges für das folgende Jahr

Standardmaßnahmen zur Berufsorientierung

- Berufserkundung Kaufmann/frau im Einzelhandel für alle Schüler
- Betriebsbesichtigung
- Informationsabend für Eltern, Schüler und Lehrer
- Vorbereitung des Praktikanteneinsatzes
- Praktikum, inkl. Feedbackgespräch
- Konkrete Informationen zum Beruf / zur Berufsausbildung
- Bewerbertraining
- Rechte und Pflichten des Auszubildenden für Schüler mit Ausbildungsvertrag
- Erfahrungsaustausch / Festlegung der Maßnahmen für das Folgejahr

Lernpartnerschaft mit Schulen

Maßnahmenkatalog

Geschwister-Scholl-Schule
Kapellenstr. 38
58099 Hagen

Galeria Kaufhof
Elberfelder Str. 23 - 25
58095 Hagen

Ich freu mich drauf!



Lernpartnerschaften mit Schulen

Monat	Datum	Klasse	Dauer der Maßnahme	Thema	Ansprechpartner Schule	Aufgabe Schule	Ansprechpartner Kaufhof	Aufgabe Kaufhof
April 2005	06.04.2005		ab 14:00 Uhr ca. 120 Min	Betriebserkennung und Information über Beruf/ Einzelhandel für Lehrkräfte	Frau Linnepe	Koordination der beteiligten Lehrer (ca. 15 Lehrer)	Frau Schäven, Herr Budel, Herr Münkemüller	Vortrag und Diskussion
Mai bis Juni 2005	Nach Absprache	8 + 9	Vormittags (6 Termine)	Betriebserkundung Der Einzelhandel, der Verkaufsraum, die Kunden, das Warenhaus	Frau Linnepe	Betriebserkundungsbogen ausfüllen	Frau Schäven, Herr Budel	Aushändigung Betriebserkundungsbogen n. Diskussion mit Schülergruppen in der Kaufhof Warenhaus AG nach deren Betriebserkundung
Mai 2005	31.05.2005	10	3. bis 5. Stunde Dauer 10:00 – 12:30 Uhr	Rechte und Pflichten des Auszubildenden	Frau Linnepe	Informationen über den Ausbildungsvertrag (Muster IHK) für Schüler mit Ausbildungsvertrag	Frau Walther	Information, Diskussion mit Schülern die einen Ausbildungsvertrag haben Aushändigung „Das Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetz“
Juni 2005	08.06.2005	8 + 9	3. bis 5. Stunde, Dauer 10:00 – 12:30 Uhr	Berufswahlorientierung Information über den Beruf / Einzelhandel	Frau Linnepe	Vorbereitung im Unterricht mit der Unterlage „Vorbereitung zur Berufserkundung“	Herr Münkemüller	Vortrag, Übung und Diskussion in der Schule Aushändigung „Die Berufserkundung“
Juni 2005	09.06.2005	8	3. bis 5. Std., Dauer 10:00 – 12:30 Uhr	Berufswahlorientierung Information über den Beruf / Einzelhandel	Frau Linnepe	Vorbereitung im Unterricht mit der Unterlage „Vorbereitung zur Berufserkundung“	Herr Münkemüller	Vortrag, Übung und Diskussion in der Schule Aushändigung „Die Berufserkundung“



Lernpartnerschaften mit Schulen

				Sommerferien 07.07.-19.08.2005				
September 2005	13.09.2005	8 - 10	Dauer 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr	Abendveranstaltung für Eltern und Lehrer; Informationen über den Einzelhandel	Frau Linnepe	Genaue Information und Detailabsprache mit Frau Linnepe	Frau Schäven, Herr Budel	Vortrag und Diskussion in der Schule
September 2005	27.09.2005	10	3. bis 5. Stunde, Dauer 10:00 – 12:30 Uhr	Konkrete Informationen über den Einzelhandel, die Berufsausbildung, Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten	Frau Linnepe	Vorbereitung im Unterricht für interessierte Schülergruppen	Frau Walther, Herr Münkemüller	Broschüre „Azubis mit Biss“ Video, Vortrag und Diskussion
				Herbstferien: 04.10. – 15.10.2005				
November 2005	02.11.2005	10	3. bis 5. Stunde, Dauer 10:00 – 12:30 Uhr	Bewerbertraining	Frau Linnepe	Schüler (max. 15) erstellen Bewerbungsunterlagen, die bis zum 23.11.2005 bei Herrn Münkemüller vorliegen	Herr Münkemüller	Stellenanzeige am 02.11.05 an die Schule Aushändigung „Das Bewerbertraining“
November 2005	07.11.-25.11.2005	10		Praktikum (10 Plätze) Info zum Praktikum	Frau Linnepe	Vorbereitung im Unterricht	Praktikanten-Betreuerin	Betreuung / Praktikumsleitfaden
November 2005	zum Ende des Praktikums	10		Feedbackgespräch zum Praktikum	Frau Linnepe		Geschäftsleitung Herr Münkemüller	Information, Diskussion Praktikumsleitfaden
November 2005	zum Ende Des Praktikums	10	nach Absprache	Bewerbertraining	Frau Linnepe	Feinabstimmung mit der Filiale	Herr Münkemüller	Detaillierte Rückmeldung in der Filiale





- Praxisorientierung des Unterrichts
 - * Stärkung der Lernmotivation
 - * Außerschulische Experten bereichern den Unterricht. Sie sind für Schüler und Eltern meist glaubwürdiger als Lehrer
 - * Bei Schülerinnen und Schülern wird Verständnis für wirtschaftliche und betriebliche Probleme und für Veränderungen in der Berufswelt geweckt (Betriebserkundung; Berufsbilder im Einzelhandel)
 - * Anforderungen der Betriebe an Schüler/innen (Sozialkompetenzen, Leistungsanforderungen) werden allen Beteiligten deutlich.
 - * Bewerbungstraining für interessierte Schüler/innen durch Experten eines großen Handlungsunternehmens (betriebliche Anforderungen, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch).
- Kompetenzerweiterung der Kolleginnen und Kollegen
- Die Lernpartnerschaft bietet einen verbindlichen Rahmen der Zusammenarbeit
- Anknüpfung an bereits vorhandene Erfahrungen im Unterricht, bei der Muttergesellschaft mit Fortbildungsangeboten und Medien
- Bevorzugung der Schule bei der Bereitstellung von Praktikumsplätzen

